

Rubus kuleszae Zielinski Kuleszas Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: hochbogig, kräftig (ca. 10 mm Durchmesser), kantig-flachseitig bis fast rundlich- Behaarung: kahl- Stieldrüsen: keine- Stacheln: ca. 5-10 (pro 5 cm); bis 6(-9) mm lang, gerade bis schwach gebogen
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig mit sich randlich überlappenden Blättchen; Blätter gewöhnlich groß,- Behaarung: oberseits dunkelgrün, kahl oder spärlich angedrückt behaart, unterseits hellgrün bis graugrün, kaum fühlbar behaart- Endblättchen: bis ca. 12 cm lang, gewöhnlich mäßig lang gestielt (etwa 25-35 % der Spreite), aus abgerundetem bis herzförmigem Grund breit eiförmig bis rundlich, i. d. R. mit kurzer, nicht deutlich abgesetzter Spitze, am Rand meist deutlich gewellt- Serratur: Serratur ziemlich grob, bis maximal 5 mm tief; mit regelmäßiger bis unregelmäßiger Zähnung, manchmal mit flacher oder auch tiefer, stumpfer Lappung- Seitenblättchen: meist 1-2 mm lang, gelegentlich aber auch länger gestielt- Blattstiel: so lang wie bis länger als die unteren Seitenblättchen, locker behaart mit subsessilen Drüsen; Stacheln zu 8-15, gebogen, bis 3,5 mm lang
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: schmal pyramidal- Blätter: meist bis zur Spitze durchblättert, obere Blätter i. d. R. graugrün filzig, unterseits dicht sternhaarig- Achse: spärlich behaart, nach unten hin fast kahl, gewöhnlich stieldrüsenlos, mit wenigen, schwach gebogenen, bis 4 mm langen Stacheln- Blütenstiele: etwa 2(-3) cm lang, mit sehr zahlreichen, angedrückten und abstehenden Haaren, stieldrüsenlos, mit wenigen geraden oder schwach gebogenen, bis 3 mm langen Stacheln- Kelch: graugrün filzig, unbewehrt, nach der Blüte zurückgeschlagen- Kronblätter: weiß, breit elliptisch oder rundlich, bis 10 mm lang- Staubblätter: die Griffel etwas überragend, Antheren kahl- Fruchtknoten: (junge) Fruchtknoten mit langen Haaren, Fruchtboden behaart

Kurzcharakteristik:

Ähnliche Taxa: *R. gothicus* (dieser aber mit Stieldrüsen auf den Schösslingen), *A. holandrei*

Ökologie und Soziologie: Thamnophile Art; besonders an Wald- bzw. Wegrändern und Hecken, auch gelegentlich im Offenland auf zumeist nährstoffreichen, mäßig feuchten Böden. Die Vorkommen sind teilweise sehr umfangreich und bestandsbildend.

Verbreitung:

Weitverbreitete Sippe; bekannt aus Deutschland (Sachsen/Oberlausitz, Thüringen), Österreich, Polen und Tschechien.